

Sitzung	Gemeinderat - öffentlich - 24.04.2018
Beratungspunkt	Wiedereinführung des Kfz-Kennzeichens "DS" Antrag der FDP-Fraktion
Anlagen	3
Kontierung	
vorangegangene Beratungen	

Erläuterungen:

Der Bundesrat hat am 21.09.2012 der ersten Verordnung zur Änderung der Fahrzeug-Zulassungsverordnung und anderer straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften (BR-DS 371/12) zugestimmt. Damit wurden die rechtlichen Voraussetzungen zur Wiedereinführung auslaufender Unterscheidungskennzeichen nach Anlage 1 Nr. 2 der Fahrzeug-Zulassungsverordnung geschaffen.

Die Unterscheidungszeichen werden auf Antrag der Länder vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur festgelegt oder aufgehoben. Es kann auch die Festlegung von mehr als einem Unterscheidungskennzeichen für einen Verwaltungsbezirk beantragt werden.

Die Thematik der Wiedereinführung von Altkennzeichen wurde maßgeblich durch Herrn Professor Dr. Ralf Bochert von der Hochschule Heilbronn unterstützt, der das Thema wissenschaftlich aufgriff und die betroffenen Städte mit Umfragen und Ausarbeitungen unterstützte.

Baden-Württemberg hat zwischenzeitlich die Wiedereinführung mehrerer Altkennzeichen beim Bund beantragt. Bei seiner Entscheidung orientierte sich das Landesministerium für Verkehr wesentlich an der Haltung im jeweiligen Landkreis. Das Ministerium hatte sich zuvor bei den Zulassungsbehörden über deren Interesse erkundigt. In den beim Bund beantragten Fällen liegen befürwortende Voten von Landräten und Kreistagen vor, wobei ein Beschluss des Kreistages formal zwar keinen rechtsverbindlichen Charakter habe, so Verkehrsminister Winfried Hermann in einem an Herrn Oberbürgermeister a.D. Thorsten Frei gerichteten Schreiben vom 14.02.2013. Mit dieser Handhabung trage das Land aber seinem Ziel Rechnung, das Aufreißen alter Gräben nach 40 Jahren Kreisreform zu vermeiden und entsprechende Beschlüsse in Kreistagen nicht zu ignorieren.

Im Gemeinderat der Stadt Donaueschingen wurde das Thema "Wiedereinführung des Kennzeichens "DS"" am 17.01.2012 beraten. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1. Die Stadt Donaueschingen strebt die Wiedereinführung des ausgelaufenen Altkennezeichens „DS“ entsprechend dem vorgelegten Entwurf der „Gmünder Erklärung“ an.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit einem Schreiben an das Landesverkehrsministerium darauf hinzuwirken, dass das Kennzeichen „DS“ bei Zulassungen wieder vergeben wird.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin die erforderlichen Schritte zur Wiedereinführung des Kennzeichens „DS“ in die Wege zu leiten.

(24 Ja, 6 Enthaltungen)

Der Kreistag des Schwarzwald-Baar-Kreises befasste sich hierauf in der Kreistags-sitzung am 05.11.2012 mit der Thematik. Der Antrag auf Wiedereinführung des Alt-kennzeichens "DS" wurde abgelehnt.

Diesem ablehnenden Votum schlossen sich ein Briefwechsel zwischen der Stadt-verwaltung und dem Landesverkehrsministerium an. Auch der Gewerbeverein Do-naueschingen initiierte beim Landrat des Schwarzwald-Baar Kreises im Jahr 2014 nochmals die Wiedereinführung des Altkennezeichens "DS". Die Landkreisverwaltung sah zu diesem Zeitpunkt keine Veranlassung, das Thema mangels Erfolgsaussichten erneut im Kreistag zu behandeln.

Die FDP-Fraktion stellte am 26.03.2018 bei Herrn Oberbürgermeister Pauly den An-trag auf Initiative "Marketing in Kurzform - Wiedereinführung des DS-Kennzeichens" (Anlage 1).

Die Verwaltung beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

I. Kurzer Überblick über die erste Initiative, das DS-Kennzeichen wieder einzuführen

- Wie wurde der Antrag begründet?

KFZ-Kennzeichen haben eine wichtige Marketingfunktion. Der Name der Marke ist der Name der Gebietskörperschaft. Die Kennzeichen stellen ein Symbol für die Marke und damit Gebietskörperschaft dar. Dies vor dem Hintergrund, dass Städte im starken Wettbewerb untereinander stehen, was die Attraktivität für Bürger, Unternehmen und Besucher betrifft. Eine häufige Präsenz eines (wieder eingeführten) Kennzeichens führt zu einem hohen Bekanntheitsgrad des Symbols und damit des Markennamens – dem Stadtnamen – der Gebietskörperschaft. Die Kostenfrage ist bei den strategischen Überlegungen zur Markensymbolisierung nicht außer Acht zu lassen.

Hier hat das Kennzeichen den entscheidenden Vorteil, dass die Nutzer dieses Kennzeichens das Marketing finanzieren und die Gebietskörperschaft kostenlos davon profitiert.

Die Wiedereinführung des auslaufenden DS-Kennzeichens wäre ein einfaches Mittel, Bürgernähe zu praktizieren und dem Wunsch vieler Bürger Rechnung zu tragen.

- Wie war Diskussionsverlauf und die Position der Kreisträte, der Fraktionen und der Verwaltung/des Landrats?

Die Ablehnung erfolgte u.a. deshalb, weil eine Mehrheit der Kreistagsmitglieder die Wiedereinführung des Alt-Kennzeichens 40 Jahre nach der Kreisreform - auch unter Würdigung der von Seiten der Stadt Donaueschingen vorgebrachten Argumente - als Rückschritt sah. Die mitunter mühsam in Jahrzehnten gewachsene "Kreisidentität" sollte nicht durch diese Maßnahme wieder in Gefahr gebracht werden. Gerade die Identifikation der Raumschaft sowie die Bedeutung des Themas wurden in der Sitzung umfassend und erschöpfend diskutiert, so die Landkreisverwaltung.

- Wie war das Ergebnis der Abstimmung?

18 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen

II. Diskussion im Gemeinderat mit dem Ziel folgende Punkte zu klären

- Besteht seitens der Gemeinderäte der Wunsch nach dem DS-Kennzeichen?

Die Diskussion in der Gemeinderatssitzung wird ein aktuelles Stimmungsbild der Gemeinderäte und Fraktionen abgeben.

- Besteht die rechtliche Grundlage für eine Wiedereinführung?

Herr Prof. Dr. Bochert erläuterte hierzu: Eine rechtliche Grundlage für die Beteiligung der Landkreise an der Wiedereinführung von Altkennzeichen gibt es in Baden-Württemberg nicht. Es gibt lediglich einen Erlass des Verkehrsministeriums, dass die Kreistage immer hinsichtlich der Wiedereinführung von Altkennzeichen beteiligt werden müssten (Anlage 2). Dieser Erlass gelte nach wie vor. Alle Landkreise würden sich daran halten, sodass entweder ein Kreistagsbeschluss oder (wie in Buchen) ein direkter Antrag des Landrates an das Landesverkehrsministerium erforderlich sei. Würde die Stadt Donaueschingen am Landkreis vorbei den Antrag direkt beim Landesverkehrsministerium stellen, würde dieser mit Hinweis auf obige Vorgehensweise abgelehnt werden.

- Steht die Verwaltung hinter einer möglichen Wiedereinführung?

Die Stadtverwaltung steht uneingeschränkt hinter der Wiedereinführung des AltKennzeichens „DS“. Die Begründung aus 2012 ist nach wie vor aktuell.

- Vorbereitung zur Einbringung eines entsprechenden Antrags im Kreistag durch unsere dortigen Vertreter?

Die Verwaltung erhofft sich die Unterstützung der örtlichen Kreistagsmitglieder und ihren Fraktionen.

III. Umsetzung der Verordnung in anderen Landkreisen

- Wie viele Anträge auf Wiedereinführung von Altkennzeichen gab es in Deutschland, wie viele entfielen davon auf das Land Baden-Württemberg?

Anlage 3 gibt einen Überblick über die in ganz Deutschland zwischenzeitlich wiedereingeführten Altkennzeichen. Mit Stand Ende März 2018 wurden 315 Alt-Kennzeichen reaktiviert. Auf Baden-Württemberg entfielen 15 von 29 Kennzeichen.

- Wie viele Anträge davon wurden jeweils abgelehnt?

Auch auf Empfehlung von Herrn Professor Dr. Bochert zitiert hier die Verwaltung aus der Fundstelle "Kennzeichenliberalisierung" bei Wikipedia: "In Deutschland wurden insgesamt 70 Altkennzeichen abgelehnt. Davon entfielen auf Baden-Württemberg 13 Altkennzeichen.

- Mit welcher Begründung wurden die Anträge im Allgemeinen abgelehnt?

Herrn Professor Dr. Bocherts Analyse ergab, dass als Hauptgründe die Kosten der Wiedereinführung der Altkennzeichen, die Einheit des Landkreises und die Erwartung mangelnden Interesses genannt wurden.

- Wo wurden "Altkennzeichen" wieder eingeführt, nachdem diese zunächst abgelehnt wurden?

Herr Professor Dr. Bochert erläutert, dass es in sehr vielen Landkreisen nach dem "Ersten Schwung" in den Jahren 2012 und 2013 bei einer Ablehnung später noch einmal zu einer Befassung mit dem Thema kam. Recherche der Verwaltung ergab, dass dies auf jeden Fall für die Kennzeichen VAI (Vaihingen), NT (Nürtingen) und CR (Crailsheim) gilt.

Beim Kennzeichen ÖHR (Öhringen) wurde die erste Beratung und Beschlussfassung im Kreistag zurückgezogen, nachdem sich keine Unterstützung abzeichnete. ÖHR wurde dann erst spät (im Februar 2015) genehmigt, allerdings im ersten Anlauf.

2
7
BM

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Donaueschingen strebt weiterhin die Wiedereinführung des auslaufenden Altkennzeichens „DS“ an.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin die erforderlichen Schritte zur Wiedereinführung des Kennzeichens „DS“ in die Wege zu leiten.

Beratung: